



*Die Abwasserabgabe im aktuellen
Vollzug*

Abteilung 4; Referat 41; SG 41.1; Herr Dr. Bode

Probleme und Hinweise beim Vollzug der Abwasserabgabe

1. fehlende oder mangelhafte Erlaubnis bei Kläranlagen
2. Einleitung von Niederschlagswasser – Antragspflicht für Abgabefreiheit
3. Kleineinleiterkataster
4. Einleitung von Abwasser aus Ortskanalisationen
5. Beschluss des BVerwG vom 15.04.2008 – Hinfälligkeit von Heraberkklärungen bei Überschreitung des Überwachungswertes
6. Urteil des BVerwG vom 26.06.2008 – Verrechenbarkeit des Niederschlagswasserkanals im Trennsystem

1. fehlende oder mangelhafte wasserrechtliche Erlaubnis bei Kläranlagen

1.1. fehlende Erlaubnis

- durch **abgelaufene Befristung** Wirksamkeit verloren
- Folgen:
 - = Wegfall der Einleitbefugnis
 - = Schätzung der Jahresschmutzwassermenge und Zugrundelegung der höchsten Messergebnisse für Schadstoffparameter (sofern keine Ersatzerklärung vorliegt)
 - = keine Ermäßigung des Abgabesatzes um 50 %

1. fehlende oder mangelhafte wasserrechtliche Erlaubnis bei Kläranlagen

Empfehlungen:

- **prüfen** Sie Ihre **Erlaubnisse** auf deren Laufzeit
- beantragen Sie **rechtzeitig** eine **Verlängerung**
- im **Zweifelsfall** spätestens einen Monat vor Beginn des Veranlagungsjahres eine **Ersatzerklärung** (Vordruck Z1) abgeben

1. fehlende oder mangelhafte wasserrechtliche Erlaubnis bei Kläranlagen

1.2. mangelhafte Erlaubnis

- **keine Festlegung von Phosphor und Stickstoff** trotz Schwellenwertüberschreitung nach Fracht und Konzentration
- **fehlende Festlegung der Jahresschmutzwassermenge** bzw. Festlegung auf zulässige Maximalmenge (Q_{\max})
- Jahresschmutzwassermenge = abgaberechtlicher Berechnungsfaktor und Durchschnittsgröße (begrenzt keine Einleitmenge)
- **Überschreitung** der Jahresschmutzwassermenge abwasserabgaberechtlich **nicht sanktionierbar**

1. fehlende oder mangelhafte wasserrechtliche Erlaubnis bei Kläranlagen

Empfehlungen:

- **prüfen** Sie ihre **Jahresschmutzwassermenge** regelmäßig
- **nutzen** Sie die Möglichkeit der **Heraberkklärung**
(Vordruck Z3)
- **beantragen** Sie bei Ihrer zuständigen Wasserbehörde
gegebenenfalls eine **Neufestsetzung** der
Jahresschmutzwassermenge

1. fehlende oder mangelhafte wasserrechtliche Erlaubnis bei Kläranlagen

1.3. Allgemeine Hinweise

- **rückwirkende Erteilung** von wasserrechtlichen Erlaubnissen **nicht möglich**
- **Überwachungswerte** können **nicht rückwirkend geändert oder festgesetzt** werden, da abgaben- und ordnungsrechtlich von Bedeutung
- **Jahresschmutzwassermenge** kann **grundsätzlich rückwirkend geändert oder festgesetzt** werden, da nur abgabenrechtlich von Bedeutung

2. Einleitung von Niederschlagswasser – Antragspflicht für Abgabefreiheit

- **31.03. (Posteingang) = Ausschlussfrist** für Antrag auf Befreiung von der Niederschlagswasserabgabe
- Antrag im amtlichen Vordruck AE3 bzw. AE4 integriert
- liegt **Antrag nicht form- und fristgerecht vor**, ist die **Niederschlagswasserabgabe zu erheben**, auch dann wenn die **Vorraussetzungen für die Befreiung vorliegen**

3. Kleineinleiterkataster

- www.smul.sachsen.de → Umweltthemenbereich
„Wasser“ → Abwasser → Abwasserabgabe
- **spätestens** mit Vordruck AE2 für das **Veranlagungsjahr 2010** einzureichen
- „bisher verwendete“ Abwasserkataster können bis zum VJ 2009 eingereicht werden
- **zeitnahe Umstellung** auf das Kleineinleiterkataster ist empfehlenswert, da detailliertere Informationen abgefragt werden
- **hilfreich** vor Verwendung des Kleineinleiterkatasters ist die **Durcharbeitung** der „Hinweise zur Dateinutzung“ sowie der „Erläuterungen/ Endnoten“

4. Abwassereinleitung aus Ortskanalisation

- überwiegend **keine wasserrechtlichen Erlaubnisse** vorhanden, daher **Beantragung erforderlich**
- dabei zu beachten, dass entsprechende Überwachungswerte und Jahresschmutzwassermenge (als Durchschnittsgröße) festgelegt werden
- **Erklärung pro Einleitstelle** sofern wasserrechtliche Erlaubnis vorliegt bzw. Verhältnisse pro Einleitstelle bekannt sind
- bei räumlicher Nähe mehrerer Einleitstellen verschiedener Ortskanäle, Zusammenfassung zu einer Einleitstelle und Abgabe einer Erklärung möglich

5. Beschluss des BVerwG vom 15.04.2008

„Hinfälligkeit von Herabberklärungen bei Überschreitung der Überwachungswerte“

- Streitfrage:

Wie und für welchen Zeitraum ist die Erhöhung zu berechnen?

5. Beschluss des BVerwG vom 15.04.2008

„Hinfälligkeit von Heraberkklärungen bei Überschreitung der Überwachungswerte“

- Leitsatz:

Die für die Berechnung der Abwasserabgabe zu ermittelnde Zahl der Schadeinheiten ist **bei Überschreitung** eines für das ganze Jahr bestehenden **Bescheidwertes** auch dann auf der Grundlage dieses Wertes **für das gesamte Jahr zu erhöhen**, wenn für einen **Teilzeitraum ein Wert heraberklärt und der herab-erklärte Wert eingehalten** wurde.

6. Urteil des BVerwG vom 26.06.2008

„Verrechenbarkeit des Niederschlagswasserkanals im Trennsystem“

- Streitfrage:
Sind auch die Aufwendungen für die Errichtung des Niederschlagswasserkanals nach § 10 Abs. 4 i.V.m. Abs. 3 AbwAG verrechenbar?

6. Urteil des BVerwG vom 26.06.2008

„Verrechenbarkeit des Niederschlagswasserkanals im Trennsystem“

- Leitsatz:

Bei einer **Abwasserkanalisation im Trennsystem** können sowohl die **Aufwendungen** für den Bau des **Schmutzwasserkanals** als auch die für den Bau des **Niederschlagswasserkanals** unter den weiteren Voraussetzungen von § 10 Abs. 4 i.V.m. Abs. 3 AbwAG mit der **Abwasserabgabe verrechnet** werden.

6. Urteil des BVerwG vom 26.06.2008

„Verrechenbarkeit des Niederschlagswasserkanals im Trennsystem“

Die Besonderheit des zugrundeliegenden Falls war die Tatsache, dass die Errichtung des Niederschlagswasserkanals wasserwirtschaftlich geboten war und die Entscheidung folglich keine generelle Wirkung für andere Niederschlagswasserkanäle im Trennsystem entfaltet.

Allgemeiner Hinweis

- Verwaltungs- und Wirtschaftakademie Sachsen bietet **Seminar über Abwasserabgabe** an
- nächster Termin **24.11 – 25.11.2008**
- nähere Informationen unter **www.s-vwa.de**